

PLANUNGSBESPRECHUNG

lfd. Nr.: 04/2019

Projekt: **Verbesserung Hochwasserschutz Frankfurt (Oder) auf HW200
Bereich Uferpromenade**

Termin: 07.08.2019

Zeit: 15:30 Uhr

Ort: Landesamt für Umwelt Frankfurt (Oder)

Teilnehmer: vgl. Teilnehmerliste

Tagesordnungspunkte/Besprechungsinhalte

1. Anlass	Veranlassung/ Termin
<p>1.1 Anlass für den Beratungstermin war die Darstellung des aktuellen Planungsstandes zum Hochwasserschutz in Frankfurt (Oder) entlang der Uferpromenade sowie die Darlegung der neuen Kenntnisse hinsichtlich Spundwand- und Gebäudebegutachtung.</p> <p>Zu Beginn schilderte Frau Blume vom LfU den bisherigen Projektlauf. Sie erläuterte zudem die auftretenden Probleme des Projektes im Hinblick auf die Realisierung bis 12/2022.</p> <p>Anschließend legte die Dr.-Ing. Heinrich Ingenieurgesellschaft mbH die Ergebnisse des Zustandsberichtes Spundwand- sowie Gebäudeuntersuchung dar und schilderte den aktuellen Planungsstand in den einzelnen Abschnitten.</p> <p>Zum Schluss erläuterte PA Pätzold Architekten GmbH seinen aktuellen Planungsstand zum Freiraumkonzept.</p> <p>Die jeweiligen Präsentationen sind dem Protokoll beigelegt.</p> <p>Zur Realisierung des Projektes (Umfang derzeit nicht definiert) müssen bis 12/2020 alle Planungsphasen einschließlich unterschriebener VOB-Verträge sowie bis 12/2022 die VOB-Leistungen einschließlich Schlussrechnung vorliegen. Mit Erfüllung dieser Forderungen ist es möglich, das Projekt mit den Fördermitteln des Stadt-Umland-Wettbewerbes (80% EFRE, 20% Land) zu finanzieren.</p> <p>Die Realisierung des Projektes bietet der Stadt Frankfurt (Oder) einen Hochwasserschutz bis HW200 mit 0,35 m Freibord sowie eine städtebauliche Neugestaltung der Uferpromenade.</p>	

2. Festlegungen		
2.1	<p>Der vorgestellte Planungsstand von IBH und PA wurde durch das LfU bestätigt. Der Stadt Frankfurt (Oder) wurden die Präsentationen sowie das Gutachten für die Uferwand (Spundwand) übergeben. Zu den vorgestellten Ergebnissen sind seitens der Stadt Frankfurt (Oder) lediglich Fragen zur Unterhaltung der geplanten Grünflächenerweiterung gestellt worden. Weitere Hinweise zur Gestaltung und Konstruktion wurden nicht vorgetragen. Der Hinweis, dass die zukünftigen Anlagen unterhaltungs- und wartungsarm zu gestalten wären, wird in der weiteren Planung berücksichtigt.</p> <p>Die bei der Vorstellung der einzelnen Abschnitte vorgetragenen Lösungen zur Konstruktion und zur Gestaltung werden in den weiteren Planungsabläufen vertieft. Hierzu zählen die Einbeziehung der vorhandenen Treppenanlagen und dessen Vergrößerungen, ebenso wie die städteplanerischen Balkone, welche einen Zugang zur Oder schaffen werden.</p>	-
2.2	Das LfU weist darauf hin, dass für den Abschnitt 1 die Standsicherheit der im Eigentum der Stadt Frankfurt (Oder) befindlichen Uferwand rechnerisch nicht nachgewiesen werden konnte. Die Stadt sollte daraus in eigener Zuständigkeit die notwendigen Schlussfolgerungen hinsichtlich der Gewährleistung ihrer Verkehrssicherungspflicht ziehen	Stadt FFO
2.3	Die Stadt Frankfurt (Oder) wird um eine kurzfristige Stellungnahme zum übergebenen Projektstand gebeten. Das LfU weist auf das enge Zeitfenster hin.	Stadt FFO bis 30.08.2019
2.4	Im Zuge der Diskussion wurde der Vorschlag unterbreitet, einen Abschnitt aus dem Gesamtprojekt zu extrahieren und diesen im Rahmen des SUWs zu realisieren. Einsprüche gab es keine.	alle
2.5	<p>In Kürze erwartet das LfU eine Entscheidung des MLUL, auf welche Abschnitte die Planung zu forcieren ist. Es wird davon ausgegangen, dass dies die Abschnitte 1 und 2 sein werden.</p> <p>Sobald die Entscheidung vorliegt, wird durch das Büro IBH mit der Vorplanung zum Abschnitt 1 und im weiteren Verlauf mit der Entwurfsplanung für den Abschnitt 1 und Abschnitt 2 beauftragt. Die Freiraumplanung durch das Büro PA ist dann für die Abschnitte 1 und 2 zu vertiefen. Der Planungsprozess erfolgt aufgrund des engen Zeitfensters unverzüglich.</p>	LfU/IBH/PA
2.6	Die Vertreterin des LfU, Frau Blume, verwies noch einmal auf den Stand der Stellungnahme der Stadt. Die aktuelle Stellungnahme (zur Machbarkeitsstudie vom 12.03.2018) der Stadt Frankfurt (Oder) besagt, dass die Vorzugsvariante eine zurückgesetzte HWS-Linie weiter verfolgt werden soll. Änderungen zur Stellungnahme sind dem LfU nicht bekannt. Auf Grundlage dieser Stellungnahme wurden und werden die weiteren Planungsschritte vorangetrieben.	Stadt FFO/LfU
2.7	IBH vereinbart in Abstimmung mit dem LfU einen Termin bei der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung, um den aktuellen Planungsstand vorzustellen und Anforderungen und den Ablauf des Genehmigungsprozesse zu besprechen.	IBH/LfU

erstellt: 08.08.2019, Nancy Kemppter/ 09.08.2019 Katrin Blume

Verteiler:

Frau Blume	katrin.blume@lfu.brandenburg.de
Herr Simou	wassili.simou@lfu.brandenburg.de
Herr Ilgenstein	dirk.ilgenstein@lfu.brandenburg.de
Herr Dr. Krüger	frank.krueger@lfu.brandenburg.de
Herr Kuss	Thomas.kuss@lfu.brandenburg.de
Herr Aulich	jens.aulich@lfu.brandenburg.de
Herr Oelze	marko.oelze@lfu.brandenburg.de
Herr Kahl	fabian.kahl@lfu.brandenburg.de
Frau Gaebel	asgard.gaebel@frankfurt-oder.de
Herr Rohr	Thomas.rohr@frankfurt-oder.de
Herr Lenz	joern.lenz@frankfurt-oder.de
Herr Giese	gerd.giese@frankfurt-oder.de
Herr Gollung	jens.gollung@frankfurt-oder.de
Herr Köhler	f.koehler@heinrich-ingenieure.de
Herr Förster	u.foerster@bpm-ingenieure.de
Herr Pätzold	christopher@pa-b.de
Herr Heitzeberg	cmc@pa-b.de
Frau Dusedeau	jeannette@pa-b.de

Anhang: Abschnitte 1-5
Präsentationen LfU, IBH, PA

Die Unterzeichnung des Protokolls erfolgt einseitig. Versand per E-Mail an die Beteiligten. Einsprüche bzw. Gegen-
darstellungen sind bis zum 30.08.2019 schriftlich beim Ersteller des Protokolls einzureichen. Ansonsten wird das
Protokoll anerkannt. Ergänzungen zur Vervollständigung des geschilderten Sachverhaltes sind möglich.